

## BESETZUNG

Mitridate **Barry Banks**  Aspasia **Anja-Nina Bahrmann**  Sifare **Anna Bonitatibus**  Farnace **Lawrence Zazzo**  Ismene **Lisette Oropesa**  Marzio **Taylor Stayton**  Arbate **Eri Nakamura**

**Bayerisches Staatsorchester**

Solo-Naturhorn **Zoltán Mácsai**

Continuo/Rezitativ **Yves Savary** (Violoncello), **Christopher White** (Cembalo/Rezitativ), **Roderick Shaw** (Cembalo)

**Beginn: 18.30 Uhr**  
**Pause nach dem 1. Akt,**  
**ca. 19.45 Uhr** (ca. 30 Min.)  
**Lichtpause nach dem 2. Akt** (ca. 5 Min.)  
**Ende: ca. 21.55 Uhr**

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Bärenreiter

BMW München

Partner der Opernfestspiele

## BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

**Mark Wigglesworth**, wurde in Ardingley/ Großbritannien geboren und absolvierte seine Ausbildung an der Royal Academy of Music in London. Er arbeitete international mit zahlreichen führenden Orchestern, u.a. New York Philharmonic, Chicago Symphony, Cleveland und London Philharmonic Orchestra sowie Los Angeles Philharmonic, Berliner Philharmoniker, Concertgebouworkest Amsterdam und Israel Philharmonic. Neben zahlreichen anderen Dirigaten leitete er u.a. *Tristan und Isolde*, *Elektra* und *The Rake’s Progress* an der Welsh National Opera, *Peter Grimes* und *La bohème* beim Glyndebourne Festival, *Lady Macbeth von Mzensk* und *Falstaff* an der English National Opera, *Le nozze di Figaro* an der New Yorker Metropolitan Opera sowie *Die Meistersinger von Nürnberg* am Londoner Royal Opera House Covent Garden. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: *Così fan tutte*, *Mitridate*.

INSZENIERUNG

**David Bösch**, geboren in Lübbecke, studierte Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Hier setzte er mit *Frühlingserwachen* und *Leonce und Lena – a better day* erste eigene Regiearbeiten um. Neben Koproduktionen mit dem Thalia Theater Hamburg bei den Salzburger Festspielen (*Port*, *Viel Lärm um nichts*) führten ihn Gastengagements nach Bochum, Bern und Zürich, wo er *Romeo und Julia*, *Der Drang* und *Der Streit* inszenierte. 2005 wurde er Hausregisseur am Schauspiel Essen, seit 2010 ist er in selber Funktion am Schauspielhaus Bochum. Zudem folgten Inszenierungen am Züricher Schauspielhaus, am Hamburger Thalia Theater, am Wiener Burgtheater sowie am Deutschen Theater Berlin und an der Oper Frankfurt (Vivaldis *Orlando furioso*). Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2010/11: *L’elisir d’amore*, *Mitridate*, *rè di Ponto*.

BÜHNE

**Patrick Bannwart**, geboren in Wettingen/Schweiz, studierte nach seiner Ausbildung zum Theatermaler am Opernhaus Zürich Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Ab 2000 arbeitete er als Ausstatter an verschiedenen Theatern, u.a. in Wien, Mannheim, Bregenz, Zürich, Berlin, Rostock, Hamburg und Bern. Für David Bösch hat er bereits mehrere Bühnenbilder entworfen, u.a. am Thalia Theater Hamburg, *Viel Lärm um nichts* im Rahmen des Young Directors Project der Salzburger Festspiele (2006), *Woyzeck* und *Liliom* am Schauspielhaus Essen (2007), *A Clockwork Orange* am Schauspielhaus Zürich (2008), *Das goldene Vließ* am Deutschen Theater Berlin sowie am Wiener Burgtheater. Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2010/11: *L’elisir d’amore*, *Mitridate*, *rè di Ponto*.

KOSTÜME

**Falko Herold**, geboren in Mölln/Kreis Herzogtum Lauenburg, wuchs in München auf und lebt in Wien. Er studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Erich Wonder. 2001 bis 2003 war er Lehrbeauftragter für Bühnengestaltung an der Meisterklasse für Szenografie an der Kunstakademie Wien. In verschiedenen Projekten arbeitete er u.a. mit Dieter Giesing, Johannes Schaaf und Hermann Schneider etwa an der War Memorial Opera San Francisco, am Theater in der Josefstadt Wien, am Deutschen Theater Berlin und dem Mainfrankentheater in Würzburg. Kostümgestaltung an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2010/11: *L’elisir d’amore*, *Mitridate*, *rè di Ponto*.

LICHT

**Michael Bauer**, geboren in München, kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2010/11: u.a. *L’elisir d’amore*, *Saint François d’Assise*, *Medea in Corinto*, *Die Tragödie des Teufels*, *Jenûfa*, *Die Fledermaus*, *Tosca*, *Norma*.

MITRIDATE

**Barry Banks** trat an der Metropolitan Opera in New York u.a. als Tonio (*La fille du régiment*), Elvino (*La sonnambula*), Ernesto (*Don Pasquale*), Nemorino (*L’elisir d’amore*) und Conte Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) auf. Als Tamino (*Die Zauberflöte*) wurde er nach Salzburg, Leipzig, Brüssel und an die English National Opera engagiert. Dort war er u.a. als Tom Rakewell (*The Rake’s Progress*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) und die Titelpartie in *Les Contes d’Hoffmann* zu erleben. Weitere Gastengagements führten ihn u.a. ans Grand Teatre del Liceu in Barcelona, ans Théâtre du Châtelet, ans Royal Opera House, Covent Garden, ans Teatro alla Scala in Mailand sowie zum Santa Fe Opera Festival. Mit konzertanten Opernaufführungen gastierte er u.a. an der Carnegie Hall und beim Edinburgh Festival. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Titelpartie *Mitridate*, *rè di Ponto*.

B
I
O
G
R
A
P
H
I
E
N

ASPASIA

**Anja-Nina Bahrmann**, geboren in Siegburg/Nordrhein-Westfalen, studierte an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Als Stipendiatin der Jütting-Stiftung schloss sie ihr Studium 2006 mit Auszeichnung ab. Erste Engagements führten sie an die Deutsche Oper am Rhein und ans Aalto Theater Essen. Als Ensemblemitglied am Landestheater Linz trat sie u.a. als Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Oscar (*Un ballo in maschera*) auf. An der Wiener Volksoper sang sie u.a. Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Adele (*Die Fledermaus*), Pamina (*Die Zau-*

*berflöte*) und beim Festival in Glyndebourne als 1. Nymphe (*Rusalka*). Sie gewann mehrere Preise, u.a. den Richard Strauss-Wettbewerb in München und von Brigitte Fassbaender die Richard Strauss Plakette. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Aspasia (*Mitridate*, *rè di Ponto*).

SIFARE

**Anna Bonitatibus** studierte in Potenza sowie in Genua und debütierte am Teatro Filarmonico Verona in Vivaldis *Tamerlano*. In Folge erarbeitete sie sich neben einem breiten Barockrepertoire Partien Rossinis – darunter Angelina (*La Cenerentola*) und Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) – und Mozarts wie Donna Elvira (*Don Giovanni*) und Dorabella (*Così fan tutte*). Außerdem zählen u.a. Charlotte (*Werther*), Der Komponist (*Ariadne auf Naxos*) und die Titelrolle in *Orphée et Euridice* zu ihrem Repertoire. Gastverträge führten sie u.a. an das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House, Covent Garden, das Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, die Wiener Staatsoper, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Opernhaus Zürich und das Teatro Real in Madrid sowie zu den Festspielen von Pesaro, Baden-Baden und Salzburg. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Sifare (*Mitridate*, *rè di Ponto*).

FARNACE

**Lawrence Zazzo** stammt aus Philadelphia und studierte zunächst Englische Literatur in Yale, bevor er zu Musik an das King’s College in Cambridge wechselte. Sein Operndebüt gab er am Royal College of Music in London, wo er den Oberon in Brittens *A Midsummer Night’s Dream* sang. Seitdem ist der Countertenor an vielen Bühnen Euro-

pas und Amerikas aufgetreten, so in Glyndebourne, Montpellier, Innsbruck, Hamburg, Edinburgh, Paris, Brüssel, Wien, London, Berlin, Karlsruhe und an der Metropolitan Opera in New York. Sein Repertoire umfasst u.a. Monteverdis Orfeo, Ottone (*L'incoronazione di Poppea*), die Titelpartien in Händels *Alessandro*, *Sosarme*, *Giulio Cesare* und Arsamene (*Xerxes*), Glucks Orfeo, aber auch Partien des 20. Jahrhunderts, etwa Mascha (Eotvös’ *Drei Schwestern*) oder Refugee (Jonathan Doves *Flight*).
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Farnace (*Mitridate, rè di Ponto*).

#### ISMENE

**Lisette Oropesa** studierte Gesang u.a. an der Louisiana State University, war Preisträgerin zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe und absolvierte u.a. das Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera in New York, wo sie u.a. als Lisette (*La Rondine*), Woglinde (*Das Rheingold, Götterdämmerung*), Waldvogel (*Siegfried*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*) auftrat. Ihr Debüt als Lucia di Lammermoor gab sie an der Opera New Jersey und an der Deutschen Oper am Rhein, als Gilda (*Rigoletto*) an der New Orleans Opera und der Arizona Opera, und gastierte u.a. als Amor (*Orfeo ed Euricide*) und Norina (*Don Pasquale*) an der Metropolitan Opera in New York, als Romilda (*Xerxes*) an der San Francisco Opera, als Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*) an der Welsh National Opera sowie in Boston, als Nannetta (*Falstaff*) in Bilbao und als Fiorilla (*Il turco in Italia*) in Düsseldorf.
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Ismene (*Mitridate, rè di Ponto*).

#### MARZIO

**Taylor Stayton** studierte an der Ohio State University und ist Absolvent der Martina Arroyo Stiftung „Prelude to Performance“. Zudem besuchte er

die Academy of Vocal Arts und sang dort u.a. Don Ottavio (*Don Giovanni*), Lord Percy (*Anna Bolena*), Ferrando (*Così fan tutte*), Ernesto (*Don Pasquale*), Fenton (*Falstaff*) und Arturo (*Lucia di Lammermoor*). Gastengagements führten ihn an die Metropolitan Opera in New York, an die New York City Opera, an das Chicago Opera Theater, ans Teatro dell’Opera in Rom sowie zum Glyndebourne Festival. Zu seinen aktuellen Engagements gehören u.a. Ernesto (*Don Pasquale*) an der Des Moines Metro Opera, Tybalt (*Romeo et Juliette*) an der Opera Company of Philadelphia und Don Alvar (*L’Africaine*) mit dem Opera Orchestra of New York.
Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Marzio (*Mitridate, rè di Ponto*).

#### ARBATE

**Eri Nakamura** stammt aus Japan und studierte Gesang am Konservatorium von Osaka sowie in Tokio und Amsterdam. 2009 war sie Finalistin der Cardiff Singer of the World Competition. Am New National Theatre in Tokio sang sie Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Waldvogel (*Siegfried*), Ilia (*Idomeneo*), Marzeline (*Fidelio*) und Nannetta (*Falstaff*). Sie war Mitglied des Jette Parker Young Artist Programme des Royal Opera House, Covent Garden in London, wo sie bereits Partien wie Musetta (*La bohème*), Giannetta (*L’elisir d’amore*) und Susanna sang. Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie u.a. Pamina (*Die Zauberflöte*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*) sang.
Partien hier 2011/12: u.a. Najade (*Ariadne auf Naxos*), Liù (*Turandot*), Blumenmädchen (*Parsifal*), Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*), Clorinda (*La Cenerentola*), Arbate (*Mitridate, rè di Ponto*).

S  
P  
I  
E  
L  
Z  
E  
I  
T

2  
0  
1  
1  
/  
2  
0  
1  
2

# BAYERISCHE STAATSOPER

## WOLFGANG AMADEUS MOZART

# Mitridate, rè di Ponto

×

Opera seria in drei Akten KV 87

Vittorio Amadeo Cigna-Santi nach einer Übersetzung der Tragödie von Jean Racine durch Abbate Giuseppe Parini

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2012**  
**FREITAG, 20. JULI 2012**  
**PRINZREGENTENTHEATER**

Musikalische Leitung **Mark Wigglesworth**

Inszenierung **David Bösch**

Bühne/Projektion **Patrick Bannwart**

Kostüme/Projektion **Falko Herold**

Licht **Michael Bauer**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

sponsored by

*L*

**THE LINDE GROUP**

Spielzeitpartner 2011/2012

~~~~~

*Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.*